



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2022 Im Pfarreizentrum *Am Schärme*

Vorsitz:	Eva Zahno, Präsidentin
Protokoll:	Lisbeth Dudler (im Auftrag)
Stimmberechtigte (nur Kaiseraugst): 1'040 *	Abschliessendes Mehr: 1/5 = 208
Anwesende Stimmberechtigte:	42
Pfarrereimitglieder Giebenach/Arisdorf:	0
Gäste:	3
Entschuldigt:	6 **
Stimmzähler:	Lian Jost, Nico Manarin (beide KPF ab 2023)
Beginn der Versammlung:	20:00 Uhr
Ende der Versammlung:	21:05Uhr

* Rückgang um 27 Personen

** Entschuldigt: Urs Bisang, Dinh Kim Yen Nguyen, Thuy-An Nguyen, Bao-Duyen Nguyen, Sibylle Lüthi, Gertrud Thomi

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2021
3. *Jahresrechnung 2021* und Revisorenbericht
4. *Budget 2022*, basierend auf einem Steuersatz von 18%
5. Nachwahlen der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2023-2026
6. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2023-2026
7. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler:

In der Einladung war darauf hingewiesen worden, dass das Tragen einer Maske zum Schutz vor Ansteckung durch das Coronavirus jeder Person selbst überlassen sei. (Dies entspricht den aktuell gültigen Empfehlungen des BAG.)

Die Vorsitzende, **Präsidentin Eva Zahno**, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihre Teilnahme. - Auf Wunsch der Kirchenpflege wird **Lisbeth Dudler** (Aktuarin 2003-2010; Präsidentin 2011-2018) das **Protokoll** verfassen.

Die Einladungen sind fristgerecht verschickt worden. Die Unterlagen wurden den Abonentinnen und Abonenten beigelegt; sie waren zudem auch online auf der Website der Pfarrei zum Herunterladen bereitgestellt. Die Rechnungsoriginale waren zur Einsichtnahme im Pfarreisekretariat aufgelegt. - Da sich in der Einladung ein Fehler eingeschlichen hatte (fehlendes Traktandum 6), wurde eine Neuauflage nachgesandt.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden werden die beiden KPF-Mitglieder (ab 2023) **Lian Jost** und **Nico Manarin** einstimmig als **Stimmzähler** gewählt.

Rechtsmittelbelehrung: Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, da eine abschlussfähige Mehrheit von 1/5 der Stimmberechtigten (= 208) bei weitem nicht erreicht ist; die Referendumsfrist beträgt 30 Tage nach Publikation in *Kirche heute* (Art. 32 Organisationstatut).

Wahlergebnisse können mit Beschwerde beim Kirchenrat angefochten werden. Eine solche Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Zur Beschwerdeführung sind befugt die stimmberechtigten Angehörigen der Kirchgemeinde. Die Beschwerdefrist beträgt ebenfalls 30 Tage ab Publikation (Art. 47 OS).

Die Traktanden werden wie vorgestellt einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2021

Das Protokoll ist den Abonentinnen und Abonenten mit der Einladung zugestellt worden. Auf das Vorlesen wird verzichtet, und das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Protokoll wird einstimmig, ohne Gegenmehr, genehmigt. (3 Enthaltungen)

3. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Der eigentlichen Rechnung sind wie üblich Erläuterungen vorausgestellt worden. Erfreulicherweise ist ein **Ertragsüberschuss von CHF 52'104.18** zu verzeichnen. Der Grund dafür liegt vor allem im geringeren Aufwand, weil viele Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie ein weiteres Mal nicht durchgeführt werden konnten. - Dieser Überschuss wird dem **Eigenkapital** zugewiesen, das damit auf **CHF 1'139'899.43** anwächst. - Die **Steuererträge** sind sowohl bei den ordentlichen Steuern wie auch bei der Quellensteuer **um total CHF 74'103.50 höher als budgetiert**, jedoch im Vergleich zur Jahresrechnung 2020 um CHF 33'655.50 niedriger; sie liegen damit in ähnlicher Höhe wie 2019. - Die Mehrerträge über Budget verteilen sich prozentual relativ gleichmässig auf die Quellensteuer und die Steuererträge aus den drei Gemeinden Kaiseraugst, Giebenach und Arisdorf.

Verschiedene Konti der Rechnung sind in der schriftlichen Vorlage ausführlicher erklärt.

Diskussion: keine

Kurt Meier legt den Bericht der Finanzkommission vor. Dieses Gremium (bestehend aus ihm als Präsident sowie Sibylle Lüthi und Lisbeth Dudler) prüfte am 10. und 12. Mai 2022 die Jahresrechnung 2021, bestehend aus *Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang*. Für diese Rechnung trägt die Kirchenpflege die Verantwortung, die Aufgabe der Kommission ist es, zu prüfen und zu beurteilen. Die Prüfung erfolgte gemäss den Vorgaben der *Finanzverordnung über den Finanzhaushalt der Römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Aargau*. Die Prüfung müsse so durchgeführt werden, dass Gewähr besteht, Fehler zu entdecken. Eine ausführliche Checkliste und auch Stichproben und weitere Analysen helfen bei dieser Aufgabe. - Die Finanzkommission ist der Auffassung, dass die auf diese Weise durchgeführte Prüfung ausreichende Grundlage sei, um zu einem verlässlichen Urteil zu gelangen. - Rechnung und Revision wurden in einer gemeinsamen Sitzung am 8. September 2022 mit der Kirchenpflege besprochen; alle offenen Fragen konnten geklärt werden. Buchführung und Jahresrechnung sind nach Ansicht der Kommission in Ordnung. Die Finanzkommission beantragt deshalb, die Rechnung 2021 sei zu genehmigen und Finanzverwalterin und Kirchenpflege seien zu entlasten.

Diskussion: keine

Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2021 wird, ohne Gegenmehr, einstimmig genehmigt, jedoch bei Stimmenthaltung der direkt Betroffenen; damit sind Kirchenpflege und Finanzverwalterin entlastet.

Kurt Meier dankt der Finanzverwalterin für ihre grosse und oft komplizierte Arbeit und der Kirchenpflege für die gute Budgetierung und den sorgsamem Umgang mit den sauer verdienten und ungerne bezahlten Steuergeldern.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Gemeindefleiters prüfen *Peter Schnurrenberger* und *Edwin Durrer* seit Jahren die Abrechnung der Pfarreilichen Gelder, also *Kollekten- und Kirchenopfergelder, Antoniuskasse, Opferlichtkasse, Pfarramtsskasse und Jahrzeitenstiftung*. Auch diese Abrechnungen wurden als in Ordnung befunden.

Sibylle Lüthi hat gemeinsam mit einem weiteren Revisor die Jahresrechnung der Jugendseelsorge Fricktal geprüft und festgestellt, dass alles korrekt abgerechnet ist.

Kurt Meier dankt auch diesen drei Personen für ihre Arbeit.

Eva Zahno dankt Kurt Meier und der ganzen Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

4. Budget 2023, basierend auf einem Steuersatz von 18%

Auch dazu liegen schriftliche Erläuterungen vor. Budgetiert wurden Zahlen für einen Normalbetrieb, denn die Covid-Pandemie hat sich abgeschwächt; dadurch wird es wieder zu den üblichen Aktivitäten und Ausgaben kommen. - Im Katecheseteam musste die bestehende Vakanz zwingend geschlossen werden. Leider wurde trotz langer und intensiver Suche keine Katechetin, kein Katechet gefunden, es hat sich hingegen ein ausgebildeter junger Theologe beworben. Er wurde als Pastoralassistent angestellt, dies auch im Hinblick auf denkbare weitere Änderungen beim Personal und ebenfalls, weil unser Gemeindeleiter in näherer Zukunft pensioniert wird. Die Kirchenpflege ist überzeugt, damit eine gute Lösung für den Personalbereich *Seelsorge* gefunden zu haben. - Die Steuererträge werden in ähnlicher Höhe wie 2022 erwartet. - Nach den Prognosen des kantonalen Steueramtes dürfte das Ergebnis der Quellensteuer im Schnitt um ca. 2% höher ausfallen als im Vorjahr. Trotz unsicherer Konjunkturlage könnte der Mangel an Fachkräften vielerorts für höhere Löhne sorgen. Das Steueramt empfiehlt deshalb, den Quellensteuerertrag für 2023 auf CHF 350'000 zu erhöhen. - Das Budget weist einen **Aufwandüberschuss von CHF 48'370** aus; der Grossteil ist den Veränderungen im Katecheseteam zuzuschreiben.

Diskussion: Käthi Hossli, die Pfarreisekretärin, ruft in Erinnerung, dass die Frauen der Liturgiegruppe (Franziska Meichtry und Silvia Schnurrenberger) schon seit Jahren jährlich gegen ein Dutzend Gottesdienste gestalten, für welche dann kein Seelsorger gesucht werden muss. Sie erledigen eine grosse Arbeit, bis anhin auf völlig freiwilliger d.h. unentgeltlicher Basis. Käthi Hossli stellt gemeinsam mit ihrer Sekretariatskollegin Greti Bader den Antrag, dass die beiden Damen für diese Arbeit entschädigt werden sollten. Diese Idee findet allgemein wohlwollende Zustimmung, um das *wie* und das *wieviel* scheint sich eine Diskussion anzubahnen. Die Protokollführerin Lisbeth Dudler schlägt deshalb vor, die Kirchenpflege solle im kommenden Jahr 2023 einen Betrag aus ihrer Kompetenzsumme sprechen und für die nächste KGV einen konkreten, im Budget 2024 integrierten Vorschlag ausarbeiten. **Diesem Vorschlag wird einstimmig, ohne Gegenmehr zugestimmt (eine Enthaltung).**

Abstimmung:

Das Budget 2022, basierend auf dem Steuersatz von 18%, wird einstimmig genehmigt.

5. Nachwahlen der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2023-2026

Erfreulicherweise war es gelungen, mit Frau **Filomena Russo** eine weitere Person für die Mitarbeit in der Kirchenpflege zu gewinnen, allerdings reichte die Zeit nicht mehr aus, ihre Kandidatur vor den ordentlichen Kirchgemeindevahlen vom 25. September 2022 regelkonform öffentlich bekannt zu machen (mindestens 14 Tage vor dem Wahltermin). Aus diesem Grund wird in der heutigen Versammlung eine Nachwahl durchgeführt.

Gemäss *Organisationsstatut der Landeskirche Art. 24 Abs. 2 und 3 lit. a)* ist für eine Nachwahl kein Urnengang erforderlich; während der laufenden Amtsperiode können Ersatz- und Ergänzungswahlen an einer Kirchgemeindeversammlung durchgeführt werden.

Frau Russo ist anwesend. Im Alter von 10 Jahren kam sie in die Schweiz; seit 2002 wohnt sie mit ihrer Familie in Kaiseraugst. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Bei der Orion Rechtsschutzversicherung ist sie zu 70% als Sachbearbeiterin in der Finanzabteilung/Inkasso beschäftigt.

Die Kirchenpflege empfiehlt, Frau Russo sei für die Amtsperiode 2023-2026 als Mitglied der Kirchenpflege zu wählen.

Kurt Meier, Präsident der FiKo/des Wahlbüros, führt die Wahl durch. Er weist darauf hin, dass grundsätzlich alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde wahlfähig sind. Gemäss *Organisationsstatut der Landeskirche Art. 3 Abs. 2* gilt: *Stimm- und wahlberechtigt in Angelegenheiten der Landeskirche und der Kirchgemeinden sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz im Kanton Aargau, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, sowie Abs. 3: Unter den gleichen Voraussetzungen sind römisch-katholische Ausländerinnen und Ausländer stimm- und wahlberechtigt, sofern sie die Niederlassungs- oder die Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen.* Weitere Kandidaturen könnten also jetzt noch gemeldet werden. Dies ist allerdings nicht der Fall.

Kurt Meier empfiehlt, es solle **mit offenem Handmehr** gewählt werden. Diesem Vorschlag wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt. - Frau Russo und ihr Ehemann begeben sich in den Ausstand.

Diskussion: keine

Wahl:

Filomena Russo wird einstimmig als Mitglied der Kirchenpflege gewählt für die Amtsperiode 2023-2026

Mit Applaus wird Frau Russo wieder empfangen, Kurt Meier gratuliert ihr zur Wahl mit 100% der Stimmen. Er verweist zudem noch einmal darauf, dass die Wahl gemäss Art. 47 binnen 30 Tagen nach Publikation mit Beschwerde beim Kirchenrat angefochten werden könne.

6. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2023-2026

Gemäss *Organisationsstatut der Landeskirche Art. 24 Abs 3 lit. b* erfolgt die **Wahl der Finanzkommission (Mitglieder und Präsidium)** an der Kirchgemeindeversammlung. -

Art. 37 besagt: Abs 1: Die Finanzkommission besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Abs 2: Sie prüft den Voranschlag und die Jahresrechnung sowie auf Wunsch der Kirchenpflege oder aufgrund eines Beschlusses der Kirchgemeindeversammlung weitere Geschäfte. Abs 3: Sie bildet zusammen mit den Stimmzählern und den Stimmzählerinnen das Wahlbüro.

Von den bisherigen drei Mitgliedern hat **Kommissionspräsident Kurt Meier** nach 20-jähriger Amtsdauer auf Ende der noch laufenden Amtsperiode den Rücktritt erklärt. Leider ist es nicht gelungen, einen fachkundigen Ersatz zu finden. Damit verbleiben die beiden bisherigen Mitglieder Sibylle Lüthi (eine ausgewiesene Fachfrau) und Lisbeth Dudler; beide sind bereit, ihre Mandate weiterzuführen. Lisbeth Dudler würde das Präsidium bekleiden.

Gemäss **Auskunft der Landeskirche** besteht die Möglichkeit, dass vorderhand nur zwei Personen gewählt werden; eine Ergänzungswahl könnte dann an einer nächsten KGV erfolgen. - Zwei Personen können die Rechnung prüfen, wobei es denkbar ist, dass die Kirchenpflege einer Vertreterin/einem Vertreter eines Treuhandbüros das Mandat erteilt, als dritte Person bei der Rechnungsprüfung mitzuwirken.

Auf Frage von **Paul Wachter** erläutert Kurt Meier, dass die FiKo in Personalunion auch das Wahlbüro stellt. (Eigentliche Stimmzähler werden nicht als Organ der Kirchgemeinde aufgelistet, vgl. OS Art. 27. Sie werden bei Bedarf an der Kirchgemeindeversammlung gewählt.)

Kurt Meier empfiehlt, dass die Kirchenpflege ermächtigt werde, so bald wie möglich eine dritte Person zur Mitarbeit zu gewinnen, die dann an der nächsten KGV gewählt werden könne.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Lisbeth Dudler appelliert an die Anwesenden eindringlich, sie sollten doch Verwandte, Freunde und Bekannte animieren und ermutigen, in den verschiedenen Gremien der Kirchgemeinde mitzuarbeiten. Denn wenn es nicht gelingt, die Finanzkommission mit fachkundigen Personen zu besetzen, und wenn auf Dauer auch die Leute für die Kirchenpflege fehlen, wird die Kirchgemeinde über kurz oder lang nicht mehr handlungsfähig sein. Dies hätte die Zwangsverwaltung durch die Landeskirche zur Folge. Und das wäre doch postum ein Schlag ins Gesicht all jener, die sich vor über 120 Jahren so leidenschaftlich für eine neue eigene Kirche und eine eigene unabhängige Kirchgemeinde eingesetzt haben.

Wahl:

Sibylle Lüthi und Lisbeth Dudler werden einstimmig als Mitglieder der Finanzkommission gewählt für die Amtsperiode 2023-2026. – Lisbeth Dudler wird ebenfalls einstimmig zur Präsidentin gewählt.

7. Verschiedenes

Yannik Müller und **Sandro Fiorelli** stellen das „projekt.reli“ vor, das Jugendprojekt der Pfarrei. Religionsunterricht an der Oberstufe erfolgt nicht mehr traditionell in wöchentlichen Lektionen, vielmehr werden in Abständen projektmässige Treffen angeboten, an denen Glaubensthemen diskutiert werden. Diese Treffen beinhalten immer zwei Komponenten, einen biblischen Input sowie einen aktiven und erlebnispädagogischen Teil. Auch im Freizeitbereich ist die Kirche präsent mit „relax.reli“, und unter „together.reli“ wird den Jugendliche vertrauensvoll und seelsorgerisch zur Seite gestanden. Beide Jugendarbeiter beteiligen sich zudem aktiv in der regionalen Jugendseelsorge JUSESÖ. - **Andrea Jost** unterstreicht den grossen positiven Einsatz der Beiden; sie dankt ihnen sehr dafür.

Präsidentin **Eva Zahno** verabschiedet **Dinh-Can Nguyen** aus der Kirchenpflege. Er war 2014 ein erstes Mal gewählt worden; jetzt geht seine zweite Amtsperiode zu Ende. Er betreute in dieser Zeit die Versicherungen der Kirchgemeinde und war verantwortlich für das Finanzressort, die ersten vier Jahre als Stellvertreter, danach hauptamtlich. - (Seinen anfänglich ebenfalls geplanten Rücktritt als Abgeordneter in die Synode hat er erfreulicherweise noch ein wenig hinausgeschoben...) Mit grossem Applaus bedankt sich das Plenum beim Zurücktretenden für seinen grossen und immer lebenswürdigen Einsatz.

Kurt Meier verabschiedet sich 20 Jahre nach seiner Wahl an der KGV 2003 aus der Finanzkommission. In den letzten vier Jahren fungierte er als Präsident; als solcher organisierte er auch die Gesamterneuerungswahlen im vergangenen September. Es waren arbeitsreiche Jahre, das habe er je länger je mehr gespürt. Selbstverständlich stehe er jedoch immer noch als Ratgeber im Hintergrund zur Verfügung, falls er gebraucht werde. - Auch ihm gebührt grosser Applaus.

Die Präsidentin dankt an dieser Stelle Dinh-Can Nguyen und Kurt Meier (und auch Lisbeth Dudler) für ihren grossen Einsatz zum Wohl der Kirchgemeinde. - Sie bedankt sich ebenfalls bei Gemeindeleiter Stephan Kochinky, der sich bereit erklärt hat, zwei Jahre über sein reguläres Pensionsalter hinaus weiterhin in unserer Pfarrei tätig zu sein. - Auch allen, die zur Versammlung erschienen sind, entbietet sie ihre Dankbarkeit.

Paul Wachter kritisiert, dass Firmlinge und Ministranten auf ihren Reisen immer ins Ausland fahren, wenn sie andererseits vermutlich die eigenen Heimat kaum kennen. Man rede heutzutage doch immer vom grossen CO₂-Fussabdruck, den solche Flugreisen verursachen. **Stephan Kochinky** entgegnet, dass diese gemeinsamen Reisen keine Ferientrips seien. Wenn er mit den Firmlingen jeweils nach Krakau reise, sei beispielsweise immer ein Besuch in Auschwitz inbegriffen; diese Reisen sollen mit ihren Eindrücken der Glaubensvertiefung dienen. Die beiden Jugendseelsorger pflichten ihm bei. Das Ziel der diesjährigen Reisen nach Irland (des Ukrainekrieges wegen) sei bewusst gewählt worden, führten sie doch in das Herkunftsland des grossen frühchristlichen Missionars Gallus, unseres Kirchenpatrons. Yannik Müller bezweifelt zudem, dass Reisen in der Schweiz günstiger ausfallen würden.

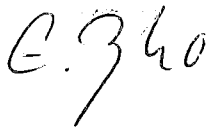
Albert Schmid erinnert daran, dass gegenwärtig Strom gespart werden müsse. Dennoch seien in der Küche meist beide Kühlschränke in Gebrauch. Er bemängelt ausserdem, dass des Konzerts des Gospelchors wegen Gottesdienste „ausgelagert“ würden. Unsere Kirche sei doch in erster Linie ein Gotteshaus und nicht eine Konzerthalle. - **Beatrice Schmid** schlägt vor, dass man (Gemeindeleitung und Sakristaninnen/Sakristan) sich erneut mit dem Gospelchor zusammensetze, um über diese Angelegenheit zu sprechen. Es sollte doch möglich sein, gemeinsam eine befriedigende Lösung zu finden.

Marita Meier würde gerne die Zahlen des Mitgliederbestandes wissen. Stephan Kochinky zeigt anhand der Anzahl der Stimmberechtigten (also ab Alter 16) von 2019 (1104) bis 2022 (1040), dass auch in unserer Kirchgemeinde der Trend negativ ist, dass die Zahl der Austritte jene der Eintritte bei weitem übertrifft.

Schluss:

Jetzt meldet sich endgültig niemand mehr zu Wort; es geht zum Apéro.

Die Vorsitzende:



Eva Zahno

Protokollführung:



Lisbeth Dudler